

Protokoll
über die
Jahreshauptversammlung
des
Schachkreises Südschwaben
am 25. Juli 2009

Ort:	Gaststätte „Waldhorn“ in Kempten
Beginn:	14 ⁰⁵ Uhr
Ende:	17 ⁰⁰ Uhr
Anwesend:	siehe Anwesenheitsliste
Abwesend:	SC Kaufbeuren 1892 (unentschuldigt)
Anlagen:	Kassenbericht 2008 Tagesordnung Anwesenheitsliste Antrag Änderung Turnierordnung Entwurf Neufassung Jugendturnierordnung Termine Südschwäbische Schachjugend Einladung Lehrgang Jugendarbeit im Verein Einladung Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft Schwaben
Tagesordnung:	siehe Anlage
Protokollführer:	Tobias Klug

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der erste Vorsitzende des Schachkreises Südschwaben, Manfred Schweizer (Post-SV Memmingen), eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Versammlung hält eine Gedenkminute für die verstorbenen Schachspieler des Kreises Andreas Hajek (geborener Pethö, SC Sonthofen), Rudolf Knödelseder (SC Dietmannsried), Fritz Rehle (SC Sonthofen), und Lorenz Strobel (SF Buchenberg) ab. Der Vorsitzende hebt die besonderen Verdienste von Fritz Rehle um das Schachspiel in Südschwaben hervor.

TOP 2: Feststellung der Anwesenden

Der Verein SC Kaufbeuren 1892 ist der Versammlung unentschuldigt ferngeblieben.

TOP 3: Verlesung Protokoll letzte Hauptversammlung

Auf eine Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung wird verzichtet.

TOP 4: Berichte Vorstandschaft

Manfred Schweizer berichtet über die Höhepunkte der vergangenen Saison. Der erste Vorsitzende erwähnt die gelungenen Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des SK Immentstadt 09. Auf der schwäbischen Hauptversammlung sind der erste Vorsitzende und der Spielleiter zurückgetreten. Als neuer Vorstandsvorsitzender wurde Bernd Weinrich (SK Königsbrunn), der bisherige zweite Spielleiter, gewählt. Gerhard Decker (SK Mering) ist neuer Spielleiter, sein Stellvertreter ist Otto Hutter (SG Augsburg). Den Posten des Schriftführers hat Franz Traßl (SK Krumbach) inne. Auf der bayerischen Jahreshauptversammlung wurde mit Otto Hutter ein Schwabe in die Vorstandschaft aufgenommen. Hutter bekleidet hier ebenfalls das Amt des zweiten Spielleiters. Die von Seiten des BSB angekündigte Beitragserhöhung wurde nicht umgesetzt, laut Schweizer sei aber in den nächsten Jahren damit zu rechnen. Von den rund 10 Euro, die pro Spieler erhoben werden, reicht der BSB mit ca. 8,50 Euro einen Großteil der eingenommenen Gelder direkt an den DSB weiter. In der Oberliga wird ab nächster Saison mit neuen Bedenkzeitregelung gespielt werden, die auf Zeitzuschlag basiert. Es wird eine Stunde und 30 Minuten plus 30 Sekunden pro Zug gespielt werden. Während der gesamten Partie besteht Notationspflicht. Abschließend erzählt Schweizer von seiner Ausbildung zum B-Trainer, die er in Berlin absolviert hat. Die Kurs kostet ca. 150 Euro und findet an drei bis vier Wochenenden statt. Laut Schweizer sei der Kurs sehr empfehlenswert.

Kreisspielleiter und erster Vorsitzender des SK Immenstadt 09 Harry Riegger berichtet über die Bayerische Einzelmeisterschaft, die der SK Immenstadt 09 vom 22.08. bis 30.08.2009 ausrichten wird. Bis dato sind 36 Spieler für dieses Turnier angemeldet. Das parallel dazu stattfindende Open werde laut Riegger nicht gut angenommen, obwohl der Sieger und der Zweitplatzierte in der kommenden Saison an der Bayerischen Einzelmeisterschaft teilnehmen könnten. Bis jetzt seien nur vier Spieler für das Open gemeldet und Riegger appelliert an die Delegierten sich eine Teilnahme zu überlegen. Die Bedenkzeit entspricht der neuen Regelung in der Oberliga (siehe oben). Armin Beckert (SF Bad Grönenbach) merkt an, dass für viele potentielle Teilnehmer eine Spieldauer von neun Tagen nicht in Frage komme, und eine Verringerung der Spieltage der geringen Teilnehmerzahl eventuell Abhilfe schaffen könnte. Riegger erklärt, dass eine derartige Änderung organisatorisch nicht mehr durchgeführt werden könne. Das Turnier wird ab einer Mindest-Spieleranzahl von zehn Teilnehmern durchgeführt.

Im weiteren Verlauf verliest die Harry Riegger die Ergebnisse der Meisterschaften im Kreis und verteilt die Urkunden an die Vereinsvertreter. Meister in der Kreisklasse wurde Post-SV Memmingen I. In der A-Klasse gewann SK Obergünzburg II. Sieger der B-Klasse wurde SF Buchenberg II. Südschwäbischer Meister wurde Fridolin Hopfauf (SC Sonthofen). Den Titel im Schnellschach konnte Thomas Garber (SF Buchenberg) erringen. Frank Pavlon (SK Memmingen 07) wurde wiederholt Südschwäbischer Blitzmeister. Die Blitzmannschaftsmeisterschaft konnte der SK Marktoberdorf für sich entscheiden. Gewinner des Dähne-Pokals ist Martin Felser (SK Marktoberdorf). Sieger des Mannschaftspokals wurde Post-SV Memmingen I. Detailergebnisse können den Schachkreis-Infos entnommen werden.

Manfred Schweizer berichtet über den aktuellen Stand beim TSV Kottern-St. Mang. Nach seinem Kenntnisstand werde Kottern keine Mannschaft mehr stellen und die weitere Entwicklung des Vereines sei fraglich. In Mittelschwaben sei ebenfalls eine negative Mitgliederentwicklung festzustellen, was sich unter anderem durch die geringe Beteiligung mittelschwäbischer Vereine in der Schwabenliga II Süd bemerkbar mache.

Der Kassier des Schachkreises Südschwaben, Alfons Kimmelman (SF Buchenberg), verliest den Kassenbericht. Zum ersten Januar des Jahres 2008 betrug der Kassenstand 3.522,45 Euro, zum Ende des Jahres 2008 3.750,51 Euro. Weitere Details sind dem der Anlage beigefügten Kassenbericht zu entnehmen.

Kreisjugendleiter Peter Przybylski berichtet über die Aktivitäten der Jugend in der vergangenen Saison. Die Einzelmeisterschaften fanden in Marktoberdorf statt. Die 19 Teilnehmer kamen aus fünf Vereinen. Sieger in der Altersklasse U18 wurde Moritz Janowski (SK Marktoberdorf). Meister der U16, die zusammen mit der U18 ausgetragen wurde, wurde Andreas Schmid (SK Marktoberdorf). Martin Marcel vom SC Dietmannsried konnte die U14 für sich entscheiden. In der Altersklasse U12 gewann Nicolas Lagasse (SC Kempten 1878). U10-Meister wurde Noah Hinz Campo (SK Obergünzburg).

Mannschaftsmeister in der U16 wurde SK Marktoberdorf. In den Altersklassen U20 und U14 sind diese Meisterschaften auf schwäbischer Ebene offen und werden daher in Südschwaben nicht ausgetragen.

Przybylski weist auf die neuen Fide-Regeln hin, die ab 1. Juli 2009 in Kraft treten. In diesem Zusammenhang führt der Jugendleiter die Namen der Spieler auf, deren Turnierleiter- oder Schiedsrichterlizenz bald abläuft. Dies betrifft Armin Beckert (SF Bad Grönenbach), Martin Felser (SK Marktoberdorf), Hans Kuhn (SF Bad Grönenbach), Willi Hörmann (SK Marktoberdorf) und Winfried Natterer (SC Dietmannsried). Ein Schiedsrichter-Verlängerungslehrgang wird im Oktober in Dasing durchgeführt.

Der Kreisjugendleiter berichtet von den Bestrebungen, die Turnierordnung der Schachjugend zu überarbeiten und an die der Erwachsenen anzugleichen. Um die Änderungen der Jugendturnierordnung zu diskutieren, hatte Przybylski die Vereinsjugendleiter zu einer Besprechung eingeladen. An der Besprechung haben nur fünf Jugendleiter bzw. deren Vertreter teilgenommen.

Abschließend informiert Przybylski über die Ferienfreizeit in Dinkelscherben. Mehr als 20 Kinder aus Südschwaben haben an der Maßnahme teilgenommen. Diese Veranstaltung biete gute Möglichkeiten zum Austausch und halte neben Schach auch andere sportliche Ereignisse wie Erlebnisspiele, Gruppenspiele in Turnhalle und Schwimmbad für die Jugendlichen bereit. Die nächste Ferienfreizeit findet am 24. und 25. Juli 2010 wieder in Dinkelscherben statt.

Pressewart Hans Brugger (SK Marktoberdorf) dankt Harry Riegger für die Pflege der Internetseite. Die Ergebnismeldungen funktionierten reibungslos und eine für Ergebnismeldungen an die Europa-Rochade notwendige Änderung der Datenspeicherung im Word oder RTF-Format wurde von Riegger umgesetzt. Die Versammlung schließt sich dem Dank Bruggers an.

Seniorenwart Alfred Hoff (SC Kempten 1878) berichtet über die 19. Seniorenmeisterschaft des Kreises. Sieger wurde Fridolin Hopfauf vom SC Sonthofen vor seinem Vereinskollegen Rainer Fröhlich und Dr. Friedrich Wollsdorf (vereinslos). In der kommenden Saison wird die Meisterschaft voraussichtlich vom 21. bis 23. Januar 2010 stattfinden. Austragungsort wird wie bisher die Gaststätte Waldhorn in Kempten sein. Der Seniorenwart weist darauf hin, dass am 23. Januar eventuell zeitgleich ein Spieltag in der B-Klasse angesetzt wird. Weiterhin teilt Hoff mit, dass er an einer Chronik arbeite, in der alle Einladungen und Spielergebnisse aufgeführt würden. Hoff wollte ursprünglich nach dem Ablauf dieser Amtsperiode nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stehen, da sich Fritz Rehle als Nachfolger bereit erklärt hatte, seinen Posten zu übernehmen. Nach dem Tod des Schachfreundes steht Alfred Hoff für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Manfred Schweizer berichtet über die Mitgliederentwicklung im Schachverband Schwaben. Insgesamt betrachtet sei die Entwicklung mittlerweile stabil, allerdings sei der Mitgliederschwund von minus sieben Prozent in Mittelschwaben besorgniserregend. Neuanmeldungen fänden in diesem Kreis kaum noch statt. Die Problematik wurde auch innerhalb der erweiterten schwäbischen Vorstandschaft diskutiert. Die in vergangenen Jahren diskutierte Neustrukturierung der Kreise sei dennoch vom Tisch, nicht zuletzt weil die Kreise sich dagegen verwehrt.

Schweizer teilt mit, dass auf der Bundesversammlung des Bayerischen Schachbundes der Antrag auf Neustrukturierung der Ligen gestellt wurde. Dem Antrag, die Oberliga zweizuteilen und die Regionalligen aufzulösen, wurde nicht stattgegeben. Sollte ein ähnlicher Antrag in Zukunft angenommen werden, könnte dies die bereits beendete Diskussion über eine Mannschaftsstärke von zehn in den Schwabenligen wieder aufleben lassen.

Abschließend äußert sich der erste Vorsitzende positiv über die im Vergleich zu den Vorjahren rege Beteiligung beim Mannschaftspokal.

Die von Friedrich Pfanzelt (SK Marktoberdorf) und Reinhard Buhn (SF Bad Grönenbach) durchgeführte Kassenprüfung ergab eine korrekte und vollständige Kassenprüfung in allen Punkten. Laut Pfanzelt seien alle Kontobewegungen ordnungsgemäß belegt und die Kasse sei vorbildlich geführt. Die Kassenprüfer danken der Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und stellen den Antrag, den Kassier und die übrige Vorstandschaft zu entlasten.

Die Versammlung entlastet die Vorstandschaft einstimmig ohne Enthaltungen.

TOP 5: Neuwahl der Vorstandschaft

Die Vorstandschaft wird en bloc gewählt. Alle Vorstandsmitglieder werden im Vorfeld der Wahl gefragt, ob sie die Wahl annehmen würden.

Die Wahl findet per Handzeichen statt und ergibt folgendes Resultat:

1. Vorsitzender: Manfred Schweizer
2. Vorsitzender: Winfried Natterer (SC Dietmannsried)
 - Kassier: Alfons Kimmelmann
 - Jugendleiter: Peter Przybylski
2. Jugendleiter: wird nicht besetzt
 - Spielleiter: Harry Riegger
2. Spielleiter: wird nicht besetzt
- Seniorenwart: Alfred Hoff
- Schriftführer: Tobias Klug (SK Marktoberdorf)
- Pressewart: Hans Brugger

Die Wahl erfolgt einstimmig ohne Enthaltungen. Alle gewählten Personen nehmen ihre Ämter an.

Peter Przybylski bringt nochmals die vakante Position des zweiten Jugendleiters zur Sprache und fragt in die Runde, ob sich jemand vorstellen könne, in Zukunft dieses Amt zu übernehmen. Aus den Reihen der Versammlungsteilnehmer gibt es keine positive Resonanz auf diese Anfrage. Manfred Schweizer sagt, dass es aus seiner Sicht nicht sinnvoll sei, den Posten unter allen Umständen zu besetzen. Es sei wichtig, eine Person zu finden, die engagiert bei der Sache sei. Die Suche nach Kandidaten für die Posten zweiter Spielleiter und zweiter Jugendleiter bleibt somit wie bei der letzten Jahreshauptversammlung ergebnislos.

Hans Brugger schlägt vor, dass die Versammlung darüber abstimmt, ob die Vorstandschaft kommissarisch den Posten des 2. Jugendleiters bzw. des 2. Spielleiters in der laufenden Amtsperiode ohne explizite Zustimmung der Jahreshauptversammlung nachbesetzen kann, falls ein geeigneter Kandidat zur Verfügung stehen sollte. Die Versammlungsteilnehmer halten eine Abstimmung nicht für nötig und gestehen der Vorstandschaft in dieser Frage Entscheidungsfreiheit zu.

Als Kassenprüfer für die nächste Jahreshauptversammlung werden mit deren Einverständnis Philipp Lazarewitz-Gempe (SK Ottobeuren 2000) und Hermann Weiß (SK Obergünzburg) bestimmt.

TOP 6: Wahl Schiedsgericht

Die Wahl der Mitglieder des Schiedsgerichtes erfolgt per Handzeichen. Das Schiedsgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Wolfgang Max Schmitt (SK Immenstadt 09)
Regina Schweizer (Post-SV Memmingen)
Matthias Brugger (SK Marktoberdorf)

Ersatz:

Eugen Baier (SV Cambodunum)
Claus Fischer (SC Kempten 1878)
Armin Beckert (SF Bad Grönenbach)

Alle gewählten Personen nehmen ihr Amt an, das Einverständnis abwesender Personen liegt vor.

TOP 7: Anträge, Verschiedenes

Hermann Weiß weist ausdrücklich darauf hin, dass die korrekte Bezeichnung des Schachklubs Obergünzburg „SK Obergünzburg“ lautet und nicht „SC Obergünzburg“.

Die Neufassung der Jugendturnierordnung von Südschwaben wird von Peter Przybylski vorgestellt. Eine der wesentlichen Neuerungen ist die Einführung eines RAPID-Turniers. Jeder der vier schwäbischen Schachkreise richtet eines dieser Schnellschachturniere aus. So entsteht eine Turnierserie, bei der die Teilnehmer sogenannte RAPID-Punkte sammeln können. Über die vollständige Turnierreihe von vier Spieltagen wird ein RAPID-Gesamtsieger ermittelt. Die genauen Regelungen zur Durchführung des RAPID-Turniers sind der Neufassung der Jugendturnierordnung zu entnehmen. Die vollständige Jugendturnierordnung ist in der Anlage enthalten. Die Versammlung stimmt der neuen Jugendturnierordnung einstimmig zu. Regelungen zur Karenzzeit werden später ergänzt.

Peter Przybylski merkt an, dass für die kommende Saison Südschwaben das letzte der vier RAPID-Turniere ausrichten wird. Als Termin ist der 10. Juli 2010 vorgesehen. Der Kreisjugendleiter bittet um rege Teilnahme und hofft auch auf die Beteiligung von Jugendspielern aus den anderen schwäbischen Schachkreisen.

Hermann Weiß fragt nach, ob man die U12-Mannschaftsmeisterschaft wieder einführen könne. Peter Przybylski teilt mit, dass diese Meisterschaft bei genügend großem Interesse nach den gleichen Richtlinien wie auf bayerischer Ebene mit Vierer-Mannschaften durchgeführt werden könne.

Manfred Schweizer berichtet von Problemen bei der Organisation vergangener südschwäbischer Jugendmeisterschaften in der Altersklasse U12. In dieser Altersklasse wird mit der gleichen Bedenkzeit gespielt wie in den Klassen für ältere Jugendliche (U14 bis U18). Laut Schweizer komme es häufig vor, dass die Bedenkzeit nicht annähernd ausgenutzt werde und die angesetzten zwei Runden pro Spieltag bereits vor dem Mittagessen beendet seien. Dies führe bei den Eltern, die die Kinder zum Veranstaltungsort fahren, zu Unmut, da die Eltern am letzten Spieltag für eine weitere Begegnung anreisen müssten, obwohl die letzte Runde prinzipiell auch am vorletzten Spieltag hätte durchgeführt werden können. Schweizer regt daher eine Verkürzung der Bedenkzeit auf 1,5 Stunden an, damit nach Möglichkeit auch drei Runden an einem Tag gespielt werden können. Peter Przybylski weist auf die organisatorischen Probleme einer Bedenkzeitverkürzung hin. Andreas Wilhelm, der voraussichtlich für die Ausrichtung der kommenden U12-Meisterschaften zuständig sein wird, hat diesbezüglich keine Präferenzen und kann sich eine Verkürzung der Bedenkzeit vorstellen. Einige Versammlungsteilnehmer schlagen vor, man solle eine Meinungsumfrage unter den Teilnehmer veranstalten. Weiterhin wird zu bedenken gegeben, dass sich für diejenigen Eltern, deren Kinder sowohl in der Altersklasse U12 als auch in der Klasse U14 spielen, durch eine Verkürzung der Be-

denkzeit keine Verbesserung ergäbe. Schließlich einigt sich die Versammlung darauf, dass weiterhin wie in der Turnierordnung angegeben, verfahren wird: Der Austragungsmodus hängt von der Teilnehmerzahl ab und wird vom Kreisjugendleiter festgelegt.

Es liegt der Versammlung ein Antrag auf Änderung der Turnierordnung vor (siehe Anlage). Harry Riegger liest jeden Punkt einzeln vor und bittet die Versammlung darüber abzustimmen. Alle Änderungen werden angenommen. Bis auf Punkt 5.3.6 werden alle Änderungsvorschläge einstimmig angenommen.

Gegen Punkt 5.3.6 (Zurückweisung einer Mannschaftsaufstellung) stimmen der SK Memmingen und der SK Marktoberdorf, die Schachfreunde Bad Grönenbach enthalten sich.

Der ursprüngliche Vorschlag zur Anpassung von Punkt 5.9.9 lautete:

Die Nachmeldung eines wesentlich stärkeren Spielers, als der letzte Stammspieler (DWZ-Differenz > 300), ist nicht zulässig. Ausnahmen von dieser Regelung sind mit Zustimmung des Kreisspielleiters möglich.

Die Versammlung spricht sich stattdessen für folgenden Wortlaut aus:

... Der Kreisspielleiter kann eine Nachmeldung begründet zurückweisen.

Alle anderen Änderungsvorschläge werden im Wortlaut übernommen.

Die wichtigsten Änderungen der Turnierordnung für den Spielbetrieb sind zum einen die veränderte Karenzzeit bei Einzelturnieren: Jeder Spieler, der später als 30 Minuten nach dem angesetzten Spielbeginn am Schachbrett erscheint, verliert die Partie. (Für die Mannschaftsmeisterschaften gilt weiterhin eine Karenzzeit von einer Stunde). Weiterhin ist der Meldeschluss für Mannschaftsmeldungen nun einheitlich für alle Mannschaften auf den 31. August des betreffenden Jahres festgelegt worden.

Folgende vorläufige Aufstellung ergibt sich für die Kreisliga:

SK Marktoberdorf II
SF Bad Grönenbach II
SK Marktoberdorf III
SC Sonthofen II
SC Dietmannsried I
SK Immenstadt 09
SK Obergünzburg II
SK Memmingen 1907

A-Klasse:

SC Kaufbeuren 1892 II
SC Kempten 1878 II
Post-SV Memmingen II
Post-SV Memmingen IV
SV Bernbeuren
SF Buchenberg II
SC Dietmannsried II (evtl.)

SF Bad Grönenbach III

B-Klasse:

Post-SV Memmingen III

Post-SV Memmingen V

Post-SV Memmingen VI

SC Dietmannsried III

SC Kempten 1878 III

SC Sonthofen III

SK Obergünzburg III

SK Immenstadt 09 II

SK Ottobeuren 2000

SV Cambodnumun

SC Kempten 1878 IV

Harry Riegger stellt die Frage, ob man in der B-Klasse lieber in zwei Ligen spielen wolle oder eher eine größere Anzahl Spieltage mit einem großen Teilnehmerfeld bevorzuge. Die Versammlung spricht sich für mehr Spieltage mit einer Liga aus.

Die Vergabe der Meisterschaften führt zu folgendem vorläufigen Ergebnis:

Senioren Einzelmeisterschaft:	Kempten, Gasthof Waldhorn, Januar 2010
Schnellschachmeisterschaft Einzel:	Immenstadt, 31.10.2009,
Einzelblitz:	Bernbeuren, 13. Mai 2010 (Vatertag)
Einzelmeisterschaften:	Post-SV MM, 6./9./10. Januar
Mannschaftsblitz:	Kempten, 22. November 2009
Jugendeinzelmeisterschaften:	Grönenbach, 06 - 08. November 2009
Schulschach- Mannschaftsmeisterschaft:	Donauwörth, 21. November 2009

Im Terminplan der Südschwäbischen Schachjugend (siehe Anlage) hat sich beim Austragungsort der Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft mit Kempten ein Fehler eingeschlichen. Es muss wie oben angegeben Donauwörth lauten.

Peter Przybylski weist auf einen geplanten Lehrgang mit GM Arthur Jussupow hin. Das Training richtet sich an bis zu 30 talentierte Jugendspieler.

Manfred Schweizer plant ein Hüttenwochenende für interessierte Schachjugendliche zu veranstalten. Das Angebot soll sich vor allem an talentierte Jugendliche richten und im Wesentlichen Schachtraining beinhalten. Die Teilnahmegebühren sollen sich auf fünf bis zehn Euro belaufen. Ein Zuschuss des Kreises in Höhe von 50 Euro stellt aus Sicht des Kassenwarts kein Problem dar. Peter Przybylski schlägt vor, bei der Siegerehrung der Jugend-Einzelmeisterschaften das Angebot vorzustellen und die Resonanz abzuwarten. Die Versammlung begrüßt diese Maßnahme.

Es wird bekannt gegeben, dass TSV Kottern-St. Mang alle Spieler abmelden und seine Schachabteilung auflösen wird. Manfred Schweizer macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass er eine schriftliche Abmeldung benötigt.

Der erste Vorsitzende schließt die Sitzung und dankt allen Anwesenden.

Manfred Schweizer, 1. Vorsitzender

Tobias Klug, Schriftführer